

Psychotraumatologie, Traumaberatung und -pädagogik, Traumatherapie

7-teilige curriculare Fortbildung mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen
an der Johannes-Diakonie Mosbach von Juli 2013 - Juli 2014
(incl. Bindungsmodul PD Dr. Karl-Heinz Brisch)

Ziele des Curriculums

Große und auch kleine einmalige oder anhaltende traumatische Lebensereignisse hinterlassen sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen häufig vielfältige posttraumatische Störungsbilder. Auch von Fachkräften werden Symptome als Folge von sehr unterschiedlichen Traumatisierungen nicht immer als solche erkannt. Sie führen unbehandelt vor allem bei Kindern und Jugendlichen oft zu gravierenden Beeinträchtigungen der geistigen, körperlichen und psychosozialen Entwicklung. Damit blockieren sie die volle Entfaltung kognitiver, emotionaler und körperlicher Kompetenzen der Betroffenen, die für die Lebensgestaltung jedes Menschen wichtig sind.

Ziel der curricularen Fortbildung ist die Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Psychotraumatologie, Neurobiologie und moderner Konzepte der Traumapädagogik und Traumatherapie in Theorie und Praxis. In den einzelnen Modulen werden Erkenntnisse der Neurobiologie und der Bindungs- und Traumaforschung mit dem traumazentrierten und ressourcenorientierten Therapieansatz nach dem KReST™-Modell (**K**örper-, **R**essourcen- und **S**ystemorientierte Traumatherapie) verbunden und vermittelt. Dazu gehören auch entwicklungspsychologische und systemische Aspekte. Die Inhalte der einzelnen Module werden theoretisch und praxisnah in Form von Rollenspielen, Übungen (Training und Selbsterfahrung), Video- und Live-Demonstrationen vermittelt.

Module

Das Gesamtcurriculum findet in aufeinander aufbauenden Modulen statt. Um die erforderlichen Kompetenzen und Zertifizierungen zur Beratung und Behandlung traumatisierter Kinder und Jugendlicher und Erwachsener zu erwerben, ist die Teilnahme am gesamten Curriculum verbindlich.

Arbeit in »peer groups«

Zwischen den Seminaren arbeiten die TeilnehmerInnen obligat in regionalen »Peer Groups« (drei bis sechs Personen) an mindestens zwei Terminen (je drei bis vier Stunden) zwischen den Seminarmodulen zusammen.

Supervision

Es werden begleitende Supervisionstage angeboten, die für eine abschließende Zertifizierung erforderlich sind.

Modul 1: 01. - 03.07.2013

Einführung und Überblick

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Allgemeine und spezielle Psychotraumatologie
- Neurophysiologie von Stress- u. Traumaverarbeitung, Gedächtnisbildung, »Neuroplastizität«
- Bindung und entwicklungspsychologische Aspekte
- Einführung in Diagnostik u. Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen
- Das vierstufige KReST™-Modell der traumazentrierten Fachberatung, Pädagogik und Therapie
- Traumapädagogik, Traumatherapie: Methodenüberblick

Modul 2: 04. - 06.09.2013

Diagnostik, Stabilisierung und Ressourcenmobilisierung

- Ergänzung der Grundlagen
- Störungssuche und diagnostische Kriterien, "Konzept des guten Grundes"
- Vom sicheren äußeren Ort zum "Sicheren Inneren Ort"
- Stabilisierung und Ressourceninstallation, Imagination („meditative“ & „dialogische“ Form)
- Distanzierungstechniken: Dissoziationsstopp, Reorientierung, Containment, „Notfallliste/Notfallkoffer“
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung in Dreiergruppen

Modul 3: 21. - 22.10.2013 in Augsburg

Trauma und Bindung (PD Dr. Karl-Heinz Brisch)

- Bindungstheorie und Forschung
- Bindungsmuster und Bindungsstörungen
- Trauma, Bindungsstörungen und die Folgen bei Kindern und Erwachsenen
- Psychodynamisch-bindungsorientierte Therapie
- Das S.A.F.E.-Modell (Sichere Ausbildung für Eltern)
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung in Dreiergruppen

Modul 4: 27. - 29.11.2013

Ressourcenentwicklung, Stabilisierung

- Stabilisierungstechniken für Kinder mit kreativen Mitteln (Imaginationsübungen, Malen, Geschichten erzählen, Spielen, Gestalten)
- Arbeit mit dem "inneren Kind"
- Positive Life-Events als Ressourcen-Technik
- Screen-Technik zur Ressourceninstallation (KReST™-Modell)
- Selbsterfahrungs- und Trainingseinheit
- Einführung in systemische Aspekte der Traumabearbeitung und Traumatherapie

Modul 5: 19. - 21.02.2014

Komplexe Störungen bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern

- Einführung in Phänomenologie, Klinik und Diagnostik dissoziativer Symptome und Persönlichkeitsstörungen (komplexe PTBS/DESNOS, Ego-State-Disorder, Borderline-Stör., DDNOS und DIS/"multiple Persönlichkeitsstörungen" als komplexe posttraumatische Störungen)
- Testdiagnostische Instrumente
- Einführung in die Arbeit auf der „inneren Bühne“ mit dem »inneren Team« bzw. »Ego-State-Therapie« (Teilearbeit)
- Behandlungsansätze bei dissoziativen Persönlichkeitsveränderungen im Kindes- und Jugendalter
- Trauma in der Familie: häusliche Gewalt, Vernachlässigung, sexuelle Ausbeutung und Misshandlung (sex. Missbrauch), Täter-Opfer- und Familiendynamik
- Gewalt, sexuelle Ausbeutung, organisierte und rituelle Formen sexueller Misshandlungen

Modul 6: 06. - 08.05.2014

Traumabearbeitung/-konfrontation und -synthese (Überblick)

- Einführung in die Traumabearbeitung, Traumakonfrontation und -synthese
- Akuttraumata, Notfallpsychologie
- Traumatogramme und Therapieplanung
- Biographiearbeit, „Circle of Influence“ und die eigene Traumalandkarte (Selbsterfahrung)
- Einführung in Screen-/Bildschirm-Technik nach dem (KReST™-Modell): Traumabearbeitung durch Traumasynthese und Integration von Bild, Affekt, Körpererinnerung und Kognition

Modul 7: 30.06. - 02.07.2014

Traumabearbeitung/-konfrontation und -synthese

- Traumasynthese mit Screentechnik (KReST™) - Fortsetzung, Live- u. Videodemonstration
- Verschiedene therapeutische Konzepte (PITT, KReST, VT, EMDR)
- Entwicklung von therapeutischen Trauma-Erzählgeschichten für Kinder und Jugendliche
- Trauma und Justiz (Kinderschutz, Gewaltschutz, Strafverfahren, OEG)
- Täter: - Tätertypen, - Stufen der Verleugnung, - Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung
- Prävention von Gewalt und sexuellem Missbrauch in Familie und Institutionen - "Vom Wegsehen zum Hinsehen zum Handeln"

Supervisions-/Praxistage:

- 18.02.2014 (09:00 - 18:00 Uhr)
- 09.05.2014 (09:00 - 18:00 Uhr)
- 16.03.2015 (10:00 - 18:00 Uhr)

Abschlusskolloquium:

- 17.03.2015

Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate:

Teilnahmebescheinigung für jedes Modul und Gesamtcurriculum

Das zptn-Curriculum ist vom Dachverband DeGPT e.V. sowohl für "Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung" als auch für "Spezielle Traumatherapie" zertifiziert.

zptn-Zertifikate:

- »**Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie**«
(für approbierte Psychotherapeuten)
- »**Psychotraumatologie und Traumatherapie**«
(für Nicht-Approbierte bei Nachweis einer mehrjährigen qualifizierten Fortbildung in einem anerkannten Therapieverfahren incl. Selbsterfahrung, z.B. systemische Familientherapie, Gestalttherapie, Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung oder IFB-Weiterbildung)
- »**Psychotraumatologie / Traumafachberatung / Traumapädagogik**«
(Abschlusszertifikat nach Modulen 1-7)

Für eine Zertifizierung gilt als Voraussetzung neben dem beruflichen Status:

- Teilnahme an 7 Modulen (Gruppe C) bzw.
8 Modulen (Gruppe A+B - Zusatzmodul: Praktikum Screentechnik)
- Peergruppenteilnahme an insgesamt mindestens 7 Terminen
- Gruppensupervision mit eigenen Fallfragen und -präsentationen
Gruppe C: 21 Stunden (= 3 Supervisionstage)
Gruppe A und B: 30 Stunden
- Abschließende Fallberichte (3 bis 5 Seiten):
Gruppe C: 3 Fallberichte
Gruppe A und B: 4 Fallberichte, incl. 1 Video über Traumakonfrontation (Screentechnik/EMDR)

Seminarzeiten:

1. Tag: 10 - 18:00 Uhr, 2. Tag: 9 - 18:00, 3. Tag: 9 - 17:00 Uhr

Kosten:

2-tägige Module € 310,00, 3-tägige Module € 420,00

Supervisions-/Praxistage: € 130,00

Abschlusskolloquium: € 200,00

Durchführungsort:

Johannesdiakonie Mosbach, Schwarzacher Hof, 74869 Schwarzach

Seminarleitung:

Lutz-Ulrich Besser, Leiter des zptn

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,

Facharzt für Psychosomatische Medizin,

Kinder- und Jugendpsychiater

EMDR-Trainer für Kinder- und Jugendlichentherapie

Kontakt:

Johannesdiakonie:

Sekretariat FB 5: Frau Gabriele Leutz, Tel.: 06262/22 243, gabriele.leutz@johannes-diakonie.de

zptn:

Sekretariat: Frau Felker, Frau Green, Tel.: 05139/279090, info@zptn.de, www.zptn.de